

### 50-m-Schwimmhalle am Rheinbad in Düsseldorf

## Oberbürgermeister nimmt Zertifizierungsurkunde vom DSV entgegen

Gut ein Jahr nach Eröffnung erhielt die 50-m-Schwimmhalle im Düsseldorfer Rheinbad vom Deutschen Schwimm-Verband e.V. (DSV), Kassel, die offizielle Zertifizierung als Schwimmsportstätte der Kategorie B. Am 2. Mai nahm Oberbürgermeister Thomas Geisel die entsprechende Urkunde entgegen. Mit der Zertifizierung in der Kategorie B können im Rheinbad nun nationale amtliche Wettkämpfe des DSV und seiner Landesverbände in den Bereichen Schwimmen, Wasserball und Synchronschwimmen ausgerichtet werden.

Bevor der DSV seine Zertifizierung vergibt, wird zunächst zweierlei geprüft: Zum einen werden die Wettkampfbecken mit den dazugehörigen technischen Ausstattungen ohne Klassifizierung beurteilt, ob dort nach den allgemeinen Wettkampfbestimmungen Wettkämpfe durchgeführt werden können und ob die dort erzielten Ergebnisse in die Besten- bzw. Rekordlisten Aufnahme finden können.

Zum anderen wird das gesamte Bad als Wettkampfstätte zusätzlich in eine der vier Wettkampfkategorien A bis D einsortiert. Der erste Schritt, die technische Beurteilung der Wettkampfbecken, wird durch den Nachweis von Vermessungsprotokollen und einer grundsätzlichen Abnahme vor Ort durch die Kommission Bäderbau des DSV bzw. durch deren Beauftragte als Voraussetzung für die zweite klassifizierte Beurteilung betrachtet. Die Beurteilung der Zertifizierung nach der beantragten Kategorie erfolgt nach Prüfung der Bau- und Funktionspläne der Wettkampfstätte und der Vermessungsprotokolle intensiv vor Ort ebenfalls durch die Kommission Bäderbau bzw. durch deren Beauftragte.



■ Es freuten sich über die Zertifizierung (von links): Dirk Lindner, Fachschaft Schwimmen und Düsseldorfer Sportclub (DSC), Wolfgang Hein vom DSV, Roland Kettler, Geschäftsführer der Bädergesellschaft Düsseldorf, Rainer und Paul Klaeren, Fachschaft Schwimmen und Freie Schwimmer Düsseldorf (FSD), Oberbürgermeister Thomas Geisel, Architekt Reinhardt Eule vom Planteam Ruhr, Peter Schwabe, Aufsichtsratsvorsitzender und Stadtsportbund-Präsident, und Claudia Heckmann, Landesschwimmverband NRW; Foto: Bädergesellschaft Düsseldorf

halle steht vor allem den Schulen und den Freizeitschwimmern zur Verfügung. In der Sommersaison wird das Angebot noch durch das Freibad mit seinen 50-m-Schwimmbahnen ergänzt. Die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens hatte ca. 15,7 Mio. € in die neue 50-m-Halle investiert, die am 2. April 2016 eröffnet wurde.

Die gesamte Anlage des Rheinbads wird heute so genutzt, dass das hochmoderne Schwimmleistungszentrum als Trainings- und Wettkampfstätte dem bereits bestehenden Leistungsstützpunkt Wasserball, Düsseldorfer Leistungsschwimmern und den Triathleten sowie dem öffentlichen 50-m-Schwimmen im Breitensport dient. Die Schwimm-

## Sanierung und Erweiterung in Leipzig Spatenstich für Schwimmhalle Mitte



■ Setzen den symbolischen ersten Spatenstich (von links): Joachim Helwing (Technischer Geschäftsführer der Sportbäder Leipzig GmbH), Wolf-Dietrich Rost (Mdl), Dr. Ulrich Meyer (Technischer Geschäftsführer der Leipziger Wasserwerke), Dr. Brigitte Teltcher (Kaufmännische Geschäftsführerin der Sportbäder Leipzig GmbH) und Heiko Rosenthal (Sportbürgermeister der Stadt Leipzig); Foto: Bauconcept Planungsgesellschaft, Lichtenstein/Sa.

Am 7. April begann der Ausbau der 1968 errichteten Schwimmhalle Mitte in Leipzig. Zahlreiche Verantwortliche setzten einen ersten symbolischen Spatenstich (siehe Foto). Die Sportbäder Leipzig GmbH investiert 5,7 Mio. € in die Sanierung des Bestandsbaus und in einen Erweiterungsneubau, um der großen Nachfrage nach Wasserflächen in der Stadt Leipzig auch künftig gerecht werden zu können. Die Eröffnung ist im Herbst 2018 geplant.

Die Schwimmhalle des Typs Anklam verfügt über ein 25-m-Becken mit fünf Bahnen und einer Wassertiefe von 1,80 m. Seit dem Erwerb 2010 durch die Sportbäder Leipzig GmbH wurden bereits Instandsetzungen und Modernisierungen durchgeführt, so die Erneuerung der Fensterfront und der abgehängten Decke, die Sanierung des Beckenumgangs und die Reparatur des Daches. Nun werden die Sanitär- und Umkleibereiche saniert und neu geordnet, die Lüftungsanlage erneuert und die Eingänge barrierefrei ausgebaut.

Ein barrierefreier Anbau erweitert das Wasserangebot um ein Nichtschwimmerbecken von 8,00 x 12,50 m mit entsprechenden Funktionsräumen. Das 1,30 m tiefe Becken wird vornehmlich für den Lehr- und Kursbetrieb genutzt.

Zi

Zi